

Markung: **NEUSTADT**

Die Flurnamen

der Markung

NEUSTADT

D. A. **WAIBLINGEN**

Gesammelt von **HAUPTLEHRER DIETZ**

IN KOHLWALD O. A. GAILDORF

FRÜHER LEHRER IN NEUSTADT.

1928/29.

¹
Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

²
Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

³
Markungskarte, gezeichnet von **E. DIETZ**

Ungl. brw 14.9.27.

weglassen! Kömer.
TEIL I

über Vorh. beim
Abzeichnen des 1. Doppelblattes.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr
			früher	jetzt	
1.	102. fW XXXV , 20.	Allna alle	Al.	Al.	
2.	72. fW XXXII , 19.	Auf der Alb (Alb) alb	Alb.	Alb.	
3.	71. fW XXXII , 19.	Algrücker, Albrücker albekker	Al.	Al.	
4.	22. fW XXXII , 17. 18.	F Aufprung			fische Formzusätze Nr. 24.
5.	24. fW XXXII , 17.	Münnsper amiso	Mi.	Mi.	1. KL 1494 in den ew G-L 1701 in den ew
6.	37. fW XXXII , 18.	Bruppörtel bachgerts	Mi.	Mi.	
7.	fW XXXII , 17.	bad bad	-	-	
8.	108. fW XXXII , 18.	badbüchel badbackel	-	-	
9.	39. fW XXXII , 18.	Bruppörtel v. bruppörtel bangert	Al. Al. b.wei. b.wei.	Al. Al. b.wei. b.wei.	1. J 1678 bangardt J 1715 bangert
10.	26. fW XXXII , 17.	besamücker bes	Al.	Al.	
11.	62. fW XXXII , 19.	berg berg	Alb.	Alb.	
12.	57. fW XXXII , 19. 20.	Pfahlbühl pfahl	Mi.	Mi.	Ul 1754 am Pfahlbühl

d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
<p>Die Flurnamen der Markung NEUSTADT D. d. WAIBLINGEN</p> <p>Gesammelt von HAUPTLEHRER DIETZ.</p>		
<p>Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche</p> <p>Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung</p> <p>Markungskarte, gezeichnet von</p>		
<p>weglassen ↓ TEIL II</p>		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
13.	87. NW XXXIII, 18.	Pfarrwälder pfarracker	W.	W.		2. Wälder früher zur Pfarrstelle H.		Ringsdorf, f. d.
14.	87. NW XXXIII, 17.	Birkwald birkwald	W.	W.		1. Zehntweg nach W.		Lichtenwald
15.	15. NW XXXIII, 17.	Bronnacker bronacker	W.	W.		1. Quelle		Braun - ist das juda. Wort für Quelle
16.	5. NW XXXIV, 17.	Bronnacker bronacker	W.	W.		1. Quelle		
17.	109. NW XXXIII, 18.	Bronnenbrunnen bronnenbrunnen v. beim Kaufmannbrunnen	W.	W.	1. L 1350 bronnenze hochflur J 1678 im bronnenbrunnen J 1715 im bronnenbrunnen	1. Quelle. liegt beim Brunnen		vgl. Brunnen Nr. 54. f. J.
18.	87. NW XXXIII, 18.	Brückelacker brückelacker	W.	W.	1. G L 1655 an dem Brücklein	2. Wo hat der Mäckerer sein ein Brücklein über dem Bach.		f. J. Man der Lage
19.	87. NW XXXIII, 18.	Brückelwald brückelwald	W.	W.				Man der Lage bei einem Brunnen Brücklein.
20.	10. NW XXXIII, 17.	Büchsen busch	W.	W.		1. Hügel Büchsen von der Kamel		Das müßten Büchsen sagen oder gepandert haben.
21.	113. NW XXXIII, 18.	Büchel büchel				1. Hügel der Kirche Hügel.		Hügel Büchel falsch, richtig Büchel. In der Beschreibung an Büchel (gebräuchlich ausgesprochen)
22.	56. NW XXXIII, 17.	Bühl bühl	W.	W.	1. J 1678 im Bühl			Hügel Büchel Hügel
23.	47. NW XXXIII, 17.	Bühlgraben bühlgraben	W.	W.	1. J 1678 Bühlgraben	1. Hügel Büchel v. f. d. Hügelgraben		Nach Lage und Befund
24.	22. NW XXXIII, 17.	Fornenfüßle do nis hütle	W.	W.	3. J 1715 "Anspack oder Farnen- hütle" Hütle Nr. 4.			Hügel Hütle Hügel Hütle Hügel Hütle

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
25.	79. 74. NW XXXIII, 18 XXXIV, 20.	Fairfinkter deichecker	W.	W.				(das) Fink bezieht sich auf die Finken im Wald. Die Finken sind die Finken der Finken.
26.	45. NW XXXIII, 18 XXXIV, 17.	Hornfinkter dorecker	W.	W.				2. Die Flur lag vor dem alten Dorf von Kainbach.
27.	44. NW XXXIII, 18	Hornfinkter			früher Hornfinkter Nr. 40.			Die Flur liegt vor dem Dorf des Dorfes.
28.	114. NW XXXIII, 18.	Fürle dörle	-	-				1. Flur dörle im südlichen Teil der alten Flur, vor dem Dorf von Kainbach.
29.	109. NW XXXIV, 19	Dürrwieser dornwies	Hi.	Hi.	früher Dürrwieser Nr. 106.			Die Flur liegt vor dem Dorf des Dorfes.
30.	53. NW XXXIII, 19	Eisler eisse	W.	Hi.				Die Flur liegt vor dem Dorf des Dorfes.
31.	NW XXXIII, 18 XXXIV, 19-19.	Erbach erbich	-	-	(Kyr. Mittg 1907) 1346, 1349: erbach			1. Nebenfließ der Kainbach.
32.	73. NW XXXIII, 19.	Neu Erbacher Finkter may erbichs weg	W.	W.				1. Die Flur liegt vor dem Dorf des Dorfes.
33.	NW XXXIV, 19.	Erbach erbichhof	-	-				2. Die Flur lag vor dem Dorf des Dorfes.
34.	18. NW XXXIII, 19.	Fürle dörle	Hi.	Hi.	2. homo leswiss			1. Die Flur liegt vor dem Dorf des Dorfes.
35.	115. NW XXXIII, 18.	Frostberg frosgass	-	-				1. Flur Frostberg, von dem Dorf des Dorfes.

Forfl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkshundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
36.	29. NW XXXVII, 17.	Fürs Klinge fuzsklinge	Mh.	Mh.	1. J 1715: fuchsholz	1. wasserlauf am Ort		Nam Vorläufer des Fürs
37.	110. NW XXXVII, 18.	Günfenswässer senswass	Mh.	Mh.		1. wasser fluss von Rippelborn 2. früher Günfenswässer		früher Günfenswässer
38.	14. NW XXXVII, 17.	Gartenwäcker gartsecker	Mh.	Mh.			Schreiben →	Mein Garten - für die Angraben in der Kriegsgraben verläuft dort. Oben früher mit Gartenwäcker benutzt, nach dem Ort.
39.	109. NW XXXVII, 20.	Gartenwäcker gartsecker	Mh.	Mh.				
40.	44. NW XXXVII, 18.	Neuer Garten nie gerts	Mh.	Mh.	1. J 1678 in neuen gärten über 3. J 1715 Thorgärten siehe Nr. 27.	2. die Flur lag vor dem Tor des Dorfs.		Neuer über die neue Gärten für die Anlage Riedelweg vom Ort.
41.	116. NW XXXVII, 18.	Gartenwäcker hentrogass	-	-		1. Weg im alten Dorf hinter der Kirche.		Nam des Weges, 1. d.
42.	20. NW XXXVII, 17.	Gartenwäcker gauchhalds	Mh.	Mh.		1. Teilung für Rand auf NW.		ganz ist nicht für Kück.
43.	21. NW XXXVII, 17.	Ob dem Gartenwäcker ob de gauchhalds	Mh.	Mh.		1. Meiner halbmondförmigen Flur		1. No 42
44.	17. NW XXXVII, 17.	Gartenwäcker gäggelwiso	Mh.	Mh.		1. Gartenwäcker. kurze Kackellen, für den Flusslauf		gäggel wiso. für Meiner Gasse.
45.	117. NW XXXVII, 18.	Gartenwäcker gokelhof	-	-		1. so heißt eine Stelle im nordöstl. Teil des alten Dorfs.		Gokel = Gasse
46.	76. NW XXXVII, 20.	Gartenwäcker gratsacker	Mh.	Mh.		1. Grate, Meiner Güter.		von der Form 1. d.
47.	11. NW XXXVII, 18.	Gartenwäcker greitacker	Mh.	Mh.	1. KL 1568/69 Gereitacker		ob die alte Seite im Riedelweg (s. Riedelweg)	rup. geräte grates Land, 1. die alten Namenform

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
48.	34. NW 18	Sprünflun greille	Wg	Wg	3. KL 1494 uff die Lomerhalthen 1. J 1715 (in der Lomerhalthen) oder Kreuthlen	1. Priler auf 50 + 50 gausige Silberflur beim Dorf	wird oft fälschlich Kreuthlen geschrieben, weil d. W. in Kreuthlen (e. Kreuth) steht.	Matthianus von Gereute, J. o. - (Namenfeld) krit. gegen Kreuthlen glaubt.
49.	50. NW 19	Sücker zucker	Wg	Wg		1. Fingelform	Schreibung	als fälschliche Aussprache
50.	67. NW 19	Gündelbrück gentelbrück	Wg	Wg	1. L 1350 ze gundebrucke KL 1568/69 gundebruckh			Post muß sein Lücke, Wegübergang ge- wogen sein. - Gündel - Post. Name der von Gündelbrück.
51.	55. NW 19	Gygebrübe gipsgrube	Wg	Wg		1. gündebrücke Flur, ca 50 x 50 m 2. 1. flur ab 19. J. abh. Gipsgrube		J. J.
52.	33. NW 18	Sultha halds	Wg	Wg	3. KL 1568/69 mühlrain	1. Priler NW flur zum Rand- tal bei der Fabrik (früher Mühle)		Abzug zum Randtal
53.	118. NW 18	Sulthangrabe haldogesse	-	-		1. auf d. O. nach Süden abfließende Weg.		
54.	31. NW 18	Sprünflun hauffler	Wg	Wg	1. L 1350 hochflur KL 1494 hauffler KL 1568/69 im hauffler	1. Priler Flur auf S u. 50 2. Auf dem Bergflur von 1350 her hat sich damals über den Sprünflun winkeln ein Hof, 30 Morgen groß u. "Sprünflun" genannt. Name ist hier auf d. Berg: 60 u. im Randtal.		Wg. Priler d. u. c.
55.	78. NW 18	Sprünflun haufflernecker	Wg	Wg	Siehe Nr. 54.	1. fast oben Flur 2. Siehe oben Nr. 54		J. Gath e, d.!
56.	28. NW 19	Sprünflun haufflerholz	Wg	Wg	1. KL 1568/69: Haufflerholz J 1678 im Haufflerholz 3. J 1715 Buchholz	1. Anfang großer Rand- tal auf NW 2. Siehe oben Nr. 54.		J. Gath e, d.!
57.	89. NW 18	Sprünflun keine	Wg	Wg	Siehe Urflur der flur Nr. 61.	1. liegt bei Flur Priler u. Prilerflur		Siehe Priler + Priler Nr. 88 Nr. 71.
58.	58. NW 19	Sprünflun hinterflur	Wg	Wg				

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
59.	111. NW XXXI, 14.	Linsfränkler hirschecken	H.	H.	1. KL 1568/69 hirschlauf J 1678 hirschenacken Namen laut allmählich ab.			Man der Tierbezeichnung da das Flur lang ist was = Hirschenack Name lang sein aus. Hirschlauf: rot. Reissack, Katzlauf.
60.	9. NW XXXI, 17.	Linsfränkler waldle	H.	H.		1. große Linsenack auf d' zum Rand für 2. große wald zum wald. Linsenack Kleinfränkler.		Linsack zu gelogen
61.	87. NW XXXI, 18.	Wald der Höhe	H.	H.	1. L 1350 uf d' höhin J 1678 auf der höhin 2. Linsen (heine) Nr. 57.	1. große Flur in Linsenform, hochge- legen, gute Kultur		1. Linsen: nur wald. Kleinfränkler, von Linsen in Linsen, wald. keine Linsen.
62.	35. NW XXXI, 18.	Linsfränkler heimgerts	H.	H.	2. Döllner (seltener) [wird auf ab w. zu gebracht, hirtliche immer mehr ab.] f. Nr. 93.	1. auf d' O waldstück, tief er- höhter Flur, ca 1 1/2 Morgen		Döllner beim Ort, für die Linsen
63.	68. NW XXXI, 14.	Linsfränkler hirts wengort	H.	H.				Man immer Linsen, da dort Flur oder Flur
64.	119. NW XXXI, 18.	Kirchbühlchen kaffackel	-	-		1. große Flur im Linsenack zum Rand w. Linsenack		Der Linsenack ist wohl ein Linsenack, dort das Flur in die Flur Linsenack.
65.	63. NW XXXI, 14.	Kirchbühlchen v. Kirchbühlchen kirchhörn	H.	H.	1. GL 1655 am Kirchhörn J 1715 kirchhörn	1. Flur, kleiner Flur		Flur Kirchhörn, d. i. i. Flur, als große Linsenack Flur, wald. er, in bei der wald. Aus Flur nicht möglich f. Linsen Kleewasen Flur aus Klee-meister-wagen zu. Linsen-wagen sein. 1/2 Linsen-wagen.
66.	87. NW XXXI, 18.	Kleewasen	H.	H.	1. KL 1568/69 Kleewasen J 1678 Cleewasen 2. Linsenwasen	1. Kleewasen 2. große Flur Linsen wald (Linsenwasen!)		1. d. - hegnack = hegnack (Linsen-wagen Linsen, der- halb offener & am Aufgang).
67.	NW XXXI, 17.	Kleinfränkler hegnack hof	-	-	1. L 1350 Claim hegnack	1. Linsenack links der Rand 2. Linsenack im Linsenack am Flur- zugang, dem Flur im 14. Jhd. Linsen- hof der v. Linsen, 17. Jhd. die Linsenack w. Linsenack.		Klingel: Linsen Folgung.
68.	4. NW XXXI, 17.	Klingelbrück im Klingelbrück	L.	L.		1. Linsenack auf d' O Linsenack zum Rand		
69.	85. NW XXXI, 18.	Klingelbrück Klingelbrück	L.	L.	J 1678 Klingelbrück	1. große Flur auf d' O		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkshundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
70.	83. NW XXXI, 18.	Klingel(n) klinge	Hi	Hi	1. KL 1568/69 Kirchhof 2. 1678 Kirchhof	1. auf NSW anlaufend Klingel 2. Kirchhof		Klinge: Mains Fulgung.
71.	60. NW XXXI, 19.	Köfler Kolon	Hi	Hi		1. in der Höhe liegend Köfler w. Linsensamen.		Hiß bz. ot. Köfler von Mulsch in ruda. Form.
72.	7. NW XXXI, 16.	obere Köflapfl. Köstesöl	Hi	l.	1. 1715 bei der Linden zwischen dem Costesohler Weg und 2. Rasenfeld, kaum ab Kapitel Jah ca 1900 unter anderem Frucht.	1. raschiffen Teil der Mulschung. Hinter langer Mulschung. 2. auf Köfler, rasen, linsensamen 1. 177, 604 nach ab 1360 ein Feld, von der Feldmark Köfler von Rasen an Mulsch. zu haben sollte.		
73.	36. NW XXXI, 18.	Kronland Kronland	l.	l.		3. Kronland von allem Mulsch Kronfeld/Mulschungen v. Linsensamen Linsensamen.		Grüngrünster beim Bett im Grüngrünster Kronland.
74.	32. NW XXXI, 18.	Käpferberg Käpferberg	Hi	Hi		1. frühe Feldmark auf W		Nach der Form?
75.	2. NW XXXI, 17.	Lanzgraben Lanzgraben	l.	l.		1. Lanzgraben, Lanzgraben.		Nach der Form.
76.	105. NW XXXI, 14.	Lanzgraben Lanzgraben	l.	l.				Nach der Form
77.	112. NW XXXI, 14.	Lanzgraben Lanzgraben	Hi	Hi	1. KL 1568/69 ob dem Lanzgraben	1. in der Höhe liegend Lanzgraben w. Lanzgraben	Abweilen →	Mda. Lanzgraben Lanzgraben (Lanzgraben) oder das Lanzgraben. Lanzgraben Lanzgraben in ruda. Form für Lanzgraben
78.	44. NW XXXI, 18.	Lanzgraben Lanzgraben	Hi	Hi	1. KL 1494 an der Lanzgraben 2. 1678 Lanzgraben	1. in der Höhe liegend Lanzgraben w. Lanzgraben		Lanzgraben in ruda. Form für Lanzgraben
79.	40. NW XXXI, 18.	Lanzgraben Lanzgraben	l.	l.				
80.	67. NW XXXI, 19.	Lanzgraben Lanzgraben	Hi	Hi	1. G-L ca 1530 : am Lanzgraben	1. = Lanzgraben 369 m hoch 1790. Lanzgraben w. Lanzgraben		Mulsch. Lanzgraben Lanzgraben in ruda. Lanzgraben Lanzgraben

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkshundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
81.	25. NW XXXVII, 17.	Müflerick mülekken	Mü	Mü		1. halbkreisförmig, 3 Acker im Rumbel 2. unvollst. zur Müfler Müflerick		J. D.
82.	33. NW XXXVII, 18.	Müflerick			1. J. 1678 Neuweuthin J. 1715 Neuweuthin			J. No. 52
83.	19. NW XXXVII, 17.	Müflerick müwäss	Mü	Mü		1. Müflerick bei der Müflerick 2. Müflerick Müflerick Müflerick		J. D.
84.	64. NW XXXVII, 19.	Müflerick neircits	Mü	Mü	1. J. 1678 Neuweuthin J. 1715 Neuweuthin	1. Müflerick		früher gesch. Mü
85.	NW XXXVII, 18.	Müflerick müwässle	-	-	1. KL 1494 Neuweuthin J. 1678 " " L. 1350: die neue stadt zu waghlingen.	2. 1. J. 1678 Neuweuthin J. 1678 " " L. 1350: die neue stadt zu waghlingen.		Neue Stadt im Jagdweg zum alten Müflerick.
86.	52. NW XXXVII, 19.	Müflerick ögsgass	Mü	Mü	1. KL 1568/69 bei der oxsenstrassen 28. 1751 an der oxsenstrasse	1. Müflerick bei der Müflerick 2. Müflerick bei der Müflerick		Müflerick dort?
87.	120. NW XXXVII, 18.	Müflerick rank	-	-		der Müflerick bei der Müflerick		Nach der Form J. D.
88.	59. NW XXXVII, 19.	Müflerick raichort	Mü	Mü		1. Müflerick bei der Müflerick		J. No. 52
89.	121. NW XXXVII, 18.	Müflerick en der reichs gass	-	-		der Müflerick bei der Müflerick		Müflerick bei der Müflerick
90.	NW XXXVII, 17.18. XXXVII, 17.18.	Müflerick rems	-	-		Müflerick		Müflerick bei der Müflerick
91.	43. NW XXXVII, 18.	Müflerick remsbrunn	Mü	Mü	1. J. 1678 Neuweuthin L. 1530 bei dem Müflerick	1. 2. Müflerick; Müflerick bei der Müflerick		Rissel - ? Rissel -

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
92.	84. NW XXXI, 18.	Rutshalden rauthalder	Hlg	Mi		1. Abgang auf N.W.		wohl rote Gipsstein
93.	35. NW XXXI, 18.	Et Rütthaler			1. Rütthaler Rütthaler Nr. 62.			Leipzig war aber früher Rütthaler
94.	64. NW XXXI, 14.	Rüthaler Seers	Hlg	Mi	1. GL 1530 im scheris J 1715 Scheris v. Scheris			(Mol) Gipsstein im Gips
95.	70. NW XXXI, 14.	Rüthaler Seersacker	A.	U.				
96.	66. NW XXXI, 14.	Rüthaler Seers	Hlg	Mi	1. J 1715 auf dem Seers	1. Hänge w. Seers		Seers Mauerwerk dort?
97.	40. NW XXXI, 18.	Rüthaler Seers	Hlg	Mi	1. L 1350 Seers KL 1568/69 Seers			Kleine Seers dort gepflanzt im.
98.	41. NW XXXI, 18.	Rüthaler Seersacker	A.	Mi		Seers		n.o.
99.	41. NW XXXI, 18.	Rüthaler Seersacker	Mi	Mi	1. GL 1701 Seersacker			n.o.
100.	8. NW XXXI, 17.	Rüthaler Seersacker	A.	A.		2. Hänge Seers		n.o.
101.	86. NW XXXI, 18.	Rüthaler Seersacker	Mi	Mi	1. G.L. 1701 Seersacker	1. Seersacker 2. Auf KL 1568/69 war dort Seersacker: bei der Seersacker und Seersacker zwischen dem Seersacker u. der Seersacker.		1. Seersacker als Seersacker Seersacker Seersacker
102.	122. NW XXXI, 18.	Rüthaler Seersacker	-	-	3. O. O. S. 1850 in Gyr. Nr. 1907 in der Gyr. in Seersacker, gibt "H. Seersacker" im Gyr. Nr. 1907 Seersacker auf Seersacker.	1. Seersacker 2. KL 1568/69 Seersacker Seersacker "auf dem Seersacker" Seersacker Seersacker L 1494. Seersacker L 1350 in 1298 Seersacker Seersacker Seersacker Seersacker Seersacker Seersacker	der Seersacker mit "Seersacker" (Seersacker) Seersacker.	Seersacker auf Seersacker Seersacker Seersacker Seersacker

Sortl. Siffer	Flurkarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
103.	82. NW XXXI, 18.	Kfurnider em Sneider	Hg	Hi		1. offiziel auf S.		das Lappner war aber früher Kfurnider
104.	42. NW XXXI, 18.	Kfurniderbäum- lebender Sneiderbäume	C	C	1. J 1715 Schneiderbäume	1. Kfurnider-Flur liegt dabei "Kfurniderweg" M. Hartmann.		- Bäume Baumlein wird von einem auffallenden Baum
105.	46. NW XXXI, 18.	Am Kfurniderbäum weg Swockonow weg	A	A	1. L 1350 am Swockonowpfade	1. Swockonow		Am Weg nach Swockonow fließt (Swockonow fließt, Swockonow fließt)
106.	101. NW XXXIV, 14.	beim Bar sai	H	Hi	Namen nicht bekannt, Aber Swockonow siehe Nr. 29.			früher im Ort früher nach fränkischer Gegend
107.	49. NW XXXII, 14.	Kfurnider Swockonow	Hi	Hi		1. Swockonow 2. Kfurnider, nach Swockonow.		S. d.
108.	48. NW XXXI, 18, 19.	Kfurniderfeld Swockonowfeld	A	A	1. J 1678 Lehrenfeld	1. Swockonow der größte Platz der M. ca 100 Morgen.		Mit Lappner an Swockonow aus: ins Lehrenfeld wird. ins Swockonow. Also Swockonowfeld.
109.	16. NW XXXI, 18.	Kfurnider Swockonow	Hi	Hi		1. Kfurnider an der Rhein.		Nach Siegel Swockonow hat Wasser aus dem Berg durch die Kfurnider an der Rhein.
110.	67. NW XXXIII, 14.	Kfurniderberg Swockonowberg	Hi	Hi		1. Berg 369 m, Swockonow mit Swockonow 2. der Berg nach Swockonow Swockonow genannt sein.		S. Nr. 108.
111.	34. NW XXXI, 18.	Kfurniderfeld			siehe Grundplan Nr. 48.			S. Nr. 48.
112.	46. NW XXXI, 18.	Kfurniderfeld Spittelhalden	A	A	1. KL 1568/69 Spittelhalden	1. Swockonow, liegt auf Swockonow 2. der Berg J. 1678 als Spittelhalden in K. Swockonow. Swockonow, ist der Name unmittelbar nach Swockonow.		siehe Nr. 48.
113.	7. NW XXXII, 17.	Kfurnider Stadtkonow	C	C		1. 4 Morgen groß: 1 groß + 4 kleine 2. Swockonow, siehe Nr. 101 Hartmann		Was früher Wald- leiges Swockonow.

Sortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in orisüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jezt				
114.	65. NW XXXIII, 14.	Starks	Wg	Wg				Stark in Flu. meist fast, fast von oben
115.	51. NW XXXII, 14.	Starks Ruck Starcker	W	W				J. No 115
116.	100. NW XXXIV, 18.	Stagvicker Stagecker	W	W	1. J 1678 im Stagecker am Wassergraben			Von einem Klämann Weg über den Wassergraben
117.	3. NW XXXI, 17.	Stainbüchel Stosbuckel	W	W				Stainige Gofa
118.	41. NW XXXII, 18.	Streiblingersfeld	W	W		1. es ist Mark. junge Heideflächen ca 4 Morgen, für die umliegenden Weiden vorbehalten.		S. d.
119.	30. NW XXXI, 17.	Stalvicker (I) Waldacker	W	W		1. lange, flache Acker bei der Fülllinge am Graben.		Acker beim Wald
120.	106. NW XXXIV, 14.	Stalvicker (II) Waldacker	W	W		1. beim Graben, früher Markung (Stoffel / aber einige gleiche Stierweiden).		
121.	6. NW XXXI, 17.	Stalvicker (III) Waldacker	W	W		1. beim Häble = Spornhalm bei Kleinberg		
122.	19. NW XXXIV, 14.	Stälble Welle	W	W		1. lange flache Stie		
123.	19. NW XXXIV, 14.	Stalvicker Waldweide	W	W		1. lang w. flach, früher Wald.		S. d.
124.	23. NW XXXII, 18.	Stalvicker Wass	W	W	1. J 1678 neben dem neuen Stalvicker Wasser	1. auf NW 5 gerundete Acker zum Reinstal		große Windfläse
125.	107. NW XXXIV, 18.	Stalvicker Weglesai	W	W	1. KL 1568/69 egelseeweg G.L 1655 Acker an der Zwischgates zwischen... Stalvicker an der Egelseer Weg.			modert aus Egelsee

Sortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
126.	123. NW XXXII, 18.	Mattenwette	-	-	1. KL 1494 bz der Wethin	1. mitten im alten Dorf bei der Kirche, wo sich ein Brunnen befindet.		Matten fiktiv nach St. Joseph oder dem Wasser, Mille nach dem Ort
127.	13. NW XXXII, 17.	Hinspantke wissecken	Mi	Mi		1. die Flur ist größtenteils vom Hofe, dem die Hirsche überlassen.		Acker in Weizen
128.	103. NW XXXIV, 20.	Hinspantke	Mi	Mi	1. J 1678 im Hagenbuch von Weyersbach	1. im Gemarkungsgebiet		s. d.
129.	54. NW XXXII, 14.	Hinspantke wissengort	Mi	Mi	1. J 1678 Wiesenweingart			ruft Weinberg, fiktiv Hinspan
130.	12. NW XXXII, 17.	Hirnfeldern wurmhalden	Mi	früher	1. KL 1568/69: in der Wurmhalden; J 1715: wurmhalden wurmhalden	1. früher Felder nach O. 2. die Hagen lagen von 1634 bis 1784 in W. w. w.		
131.	11. NW XXXII, 17.	Hirnfeldern wurmhalden	Mi	Mi		1. Giebt es nach der Märsche, nach der Wurmhalden.		Mit Wiesen lost
132.	38. NW XXXII, 18.	Zehnwortzen (I) zesmorgo	Mi	Mi		1. fikt. um O., fast quadratisch. ca 6 Morgen	1. früher zu einem Hof gehörig.	früher ein mal 10 Morgen groß
133.	47. NW XXXII, 14.	Zehnwortzen (II) zesmorgo	Mi	Mi		1. beim Hof, ca 8 Morgen		"
134.	43. NW XXXII, 18.	Zehnwortzen zesfreis	Mi	Mi		1. Acker 2. unfruchtbar. früher weidliche Fläche als Weideland.		s. d.
135.	45. NW XXXII, 18.	Zillhardtke zillardsecken	Mi	Mi		2. Die der H. w. w. liegt die Zillhardtke (M. Hofenke).		Proprietar s. d.
136.	42. NW XXXII, 18.	Zwickgabel zwiggel	Mi	Mi	1. G L 1655: an der Zwickgabel	1. Weg zwischen den Feldern nach Zwickgabel in Gemarkung.		offener Zwickgabel

Schriftliche Quellen:

1. Marktbriefe: Leipziger Kellerei Marktbriefe (KL)

1. 1350 (L)
2. 1494
3. 1568/69.

Leipziger Größl. Meßbüchlein (GL)

1. v. J. von dem 1530/40
2. 1655
3. 1701

2. Kurfürstl. Käufertafel:

1. Unterhändlerprotokoll (U) 1759 ff.
2. Insentimen & Teilungen (I)
 1. Entw. 1678 ff.
 2. " 1715 ff.

Abkürzungen:

- KL = Kellerei-Leipziger
GL = Größl. Meßbüchlein
U = Unterhändlerprotokoll
I = Insentimen & Teilungen

- Hi = Hiesig; Hr = Hiesig; Wg = Weing
b = Buch
F = Fingerring